

Lesetage selber machen – Vattenfall Tschüss sagen (Stand:Dezember 2010)

Liebe KollegInnen,

1. Warum Lesetage selber machen?

Der Energiekonzern Vattenfall veranstaltet das nach seinen Angaben 'größte privatwirtschaftlich finanzierte Literaturfestival in Norddeutschland'.

Die „Vattenfall Lesetage“ finden im kommenden Jahr vom 7. – 14. April statt. Ein Grund zur Vorfreude, könnte man meinen.

Doch immer mehr Hamburgerinnen und Hamburger sehen das anders.

Denn beim Stichwort „Vattenfall“ denken sie weniger an ein Literaturfestival, sondern eher an Störfälle in den Pannenreaktoren Krümmel und Brunsbüttel und an Vattenfalls Vertuschungsversuche, sie denken an Klimakatastrophen, an den Bau des Kohlekraftwerks Moorburg, an die jährlich 9 Millionen Tonnen CO₂ und an die vielen gesundheitsschädlichen Stoffe, die der Meiler in die Umwelt entlässt, sollte er in Betrieb gehen.

Vattenfalls Lesetage, und seien sie auch noch so unterhaltsam und interessant, sie können nichts daran ändern: Das Kerngeschäft des Energiekonzerns

Vattenfall ist dreckig, unverantwortlich und unfair gegenüber den Menschen, die seine Energiepolitik zu spüren bekommen.

2. Was kannst du konkret tun – was solltest du beachten?

Zunächst: Die Spaßbilanz muss stimmen, für alle Beteiligten.

Wir verhelfen uns zu einem vergnüglichen Lesefest in einer bunten Mischung aus selbstgemachten und professionellen Highlights.

Wir gehen die Sache gelassen, aber zügig an, wir werden uns nicht über-, aber auch nicht unterfordern. Was nicht geht, geht nicht. Aber wir gucken, was geht.

Im Zuge dieser Aktion werden ganz, ganz viele Leute Vattenfall Tschüss sagen, nicht nur als – zunehmend ungeliebter - Veranstalter der Lesetage, sondern auch als Energieversorger. Denn dieser Energieversorger bereitet uns einfach zu viel Sorgen (s.o.).

Deswegen werden Informationen zum Thema Ökostrom und Stromwechsel fester Bestandteil des Projekts Lesetage selber machen – Vattenfall Tschüss sagen sein.

Das Motto Lesetage selber machen knüpft an an den Slogan der Stromwechsel-Kampagne „Atomausstieg selber machen“ und signalisiert

außerdem die Abkehr von einem Kultur-Event, das auf passiven Konsum orientiert.

Es darf aber nicht missverstanden werden als Absage an staatliche Kulturförderung.

An wen richtet sich der Aufruf, mitzumachen?

Der Aufruf zum Mitmachen richtet sich an alle, die diese Ziele unterstützen:

An engagierte Einzelpersonen, an SchülerInnen, LehrerInnen, Eltern, sowie ihrer VertreterInnen in Gewerkschaften, Schulen u. Kitas, an Menschen aus Buchhandlungen und Verlagen, an AutorInnen, andere Leute aus der Kultur, Beschäftigte in Bücherhallen, Stadtteilzentren, auch Kneipen etc.

Wie nun Lesetage selber machen...?

Sie sind gezielt gedacht als Alternative zu den Vattenfall Lesetagen. Die veranstaltet Vattenfall immer im April, im Jahr 2011 lt. Plan von Do., dem 7. – Do. dem 14. April.

Wer eine Alternative hat, braucht nicht mehr zu Vattenfall zu gehen. Deswegen zeitgleich zu den Vattenfall Lesetagen.

Lesetage selber machen heißt, so wie es die GEW Hamburg ihren Mitgliedern empfohlen hat, *„sich an den Vorbereitungen für Alternativ-Veranstaltungen zu den Vattenfall Lesetagen 2011 zu beteiligen“*.

Es bedeutet z.B., an der Schule eine - öffentliche - Leseveranstaltung, eine Lesenacht zu organisieren. Das kann eine Kombination sein aus dem Vortrag von SchülerInnen aus ihren Lieblingsbüchern und der Veranstaltung mit einer Autorin bzw. einem Autor, die/den sie schon immer mal kennen lernen wollten.

Man muss das mit dem Lesen nicht so eng sehen, auch die MusikerInnen und die Kreativen vom Darstellenden Spiel können beitragen zu so einem Lesevergnügen.

Wie sollen die Lesetage finanziert werden?

Im Wesentlichen selber, das heißt aus Spenden, aus kleinen Spenden.

Um das Spendensammeln zu erleichtern, möchten wir ein Plakat zur Verfügung stellen, nicht zu groß, nicht zu klein.

Mit diesem Plakat können die SpendensammlerInnen losziehen und es z.B. an Privatpersonen, an Geschäftsleute zu verkaufen. Die können es sich in ihr Schaufenster, oder sonst in ein Fenster hängen und damit signalisieren, „ich bin (Klein)sponsor von Lesetage selber machen – Vattenfall Tschüss sagen“.

Das ist zwar keine einfache Lösung, aber eine, an der sich viele beteiligen können und eine, die öffentlich sichtbar ist, über Wochen(!!!).

Was könnten die euch anvertrauten Jugendlichen selbst machen?

Zum Beispiel sich an unserem Plakatwettbewerb beteiligen!

Das auch nicht mal einfach so in Auftrag gegeben. Davon hat ja niemand was, d.h. von so einer einfachen Lösung, Auftrag erteilen und fertig.

Nö. Das soll Kreise ziehen.

Der Vorteil: es beschäftigt sich nicht nur eine Fachkraft mit dem Thema, sondern an mehreren Schulen machen Menschen mit, Kinder, Jugendliche, ihre LehrerInnen.

Die Prozedur der Auswahl des besten Entwurfs veranstalten wir wieder öffentlich mit Presse. Jury sollte aus Kindern und Erwachsenen bestehen.

Zeitplan: **Letzter Eingangstermin 28. Jan. 2011** – Abgabeschluss (d.h. dann muss es dort eingegangen sein!) bei der GEW, Rothenbaumchaussee 15, 20148 Hamburg

Vorgaben für das Plakat:

Der Titel **Lesetage selber machen – Vattenfall Tschüss sagen** muss drauf stehen, entweder aufgeteilt in 1. Teil oben und 2. Teil unten oder sonst wie lesbar. Im unteren Teil oder sonst wie an geeigneter Stelle **muss Platz sein für die Ankündigung der jeweiligen Veranstaltung im Stadtteil.**

In Geschäften lassen sich oft schon Plakate im A-3-Format schwer unterbringen, das ist meine Erfahrung. Kleiner halt ich aber für falsch.

Zentrale Veranstaltungen, Auftakt und Abschluss:

Wär' schön, wenn wir was hinbekämen.

Es soll ja Schulen geben, die richtig was zu bieten haben.

Vielleicht lässt sich das ja wiederbeleben, trotz Fluktuation.

Vattenfall macht da immer ziemlich große Sachen zum Auftakt und zum Schluss, übrigens auf Kampnagel.

Naja. Da müssen wir's ja nicht versuchen.

Und außerdem sind wir auch kein Energiekonzern, der von seinem dreckigen Kerngeschäft ablenken muss. Also mal gucken, was wir schaffen.

Ralph Busch, Lehrer am Gymnasium Finkenwerder

Marianne Heidebruch, GWA St. Pauli e.V.

Astrid Matthiae, Initiative Moorburgrasse stoppen

Hartmut Ring, GEW Hamburg

Hans-Peter Weymar, Dokumentarfilmer, Unternehmer gegen Atomkraft

* Mitmach-Link: <http://doodle.com/qt4p77fivwg6x8gq>

(Hier kann man sich eintragen und die E-Mail-Adresse hinterlegen, damit aktuelle Infos an dich versandt werden können; außerdem kannst du dort auch sehen, wer noch alles mitmacht)

* GEW-Link zum LVV-Beschluss: http://gew-hamburg.de/ausschuss_fuer_friedenserziehung.html

* Info-Link Moorburgrasse: <http://www.moorburgtrasse-stoppen.de>

Rückfragen an: astridmatthiae@gmx.de

oder: HartmutRing@web.de